

Römische Spaziergänge XII -

Von der Piazza del Popolo bis zur Spanischen Treppe



Von der Piazza del Popolo bis zur Spanischen Treppe

Der erste Platz den alle Pilger und Bildungsreisenden, die in den vergangenen Jahrhunderten vom Norden nach Rom kamen, betraten, war die Piazza del Popolo. Man durchschritt ein Tor der alten römischen Stadtmauer, die Porta Flaminia, deren Aussenseite nach Entwürfen Michelangelos und deren Innenseite, für den Einzug Christine von Schwedens - von Bernini neu gestaltet wurden. Gleich zur Linken befindet sich die Kirche Santa Maria del Popolo, die eine Menge von Kunstwerken aus dem 15.-17. Jhd. besitzt. Dazu

gehören zwei großartige Werke Caravaggios, hier ein Ausschnitt aus der Bekehrung des Saulus. In der Mitte des Platzes erhebt sich ein riesiger ägyptischer Obelisk aus der Zeit Ramses II., der im Altertum im Circus Maximus aufgestellt war und an seiner heutigen Stelle auf Auftrag des „Obeliskenpaspstes“ Sixtus V. restauriert und wieder errichtet wurde. Vom Platz aus beginnt stadteinwärts der berühmte „Tridente“, 3 Straßen führen ins Altstadtgebiet und leiten die Rombesucher nach Interessengruppen: ins Künstlerviertel, zum Verwaltungszentrum am Kapitol oder über den alten Binnenhafen ins Zentrum der Christenheit nach St. Peter.

Wenige Meter vom Platz entfernt liegt auf der mittleren Straße – Via del Corso genannt – unmittelbar neben dem Haus, in dem J. W. von Goethe lebte, die Kirche Gesù e Maria aus dem 17. Jhd. Dort befinden sich die „köstlichen“, aus buntem Marmor geschaffenen und nach Entwürfen Berninis ausgeführten Grabdenkmäler der Familie Bolognetti. Die links wegführende Straße „Babuino“ (Pavian) hat nach der im Volksmund so benannten antiken Brunnenfigur ihren Namen erhalten. Diese Figur war ebenfalls eine der sprechenden Statuen Roms und korrespondierte mit „Martin Luther“ - dem Wasserverkäufer in einer Seitenstrasse der Via del Corso.



Eine Kuriosität ist das Café-Restaurant Canova-Tadolini, welches die Werkstätte Antonio Canovas war, der Sie seinem Lieblingsschüler Adamo Tadolini vermachte, und dessen Familie für vier Generationen hier wirkte.

Es ist ein eigenartiges Gefühl, die Spanische Treppe menschenleer zu erleben. Ebenso eine Kuriosität stellt der Obelisk über der Treppe dar, dessen Inschriften im antiken Rom von Kopisten nach dem Vorbild des Obeliskens Ramses II. auf der Piazza del Popolo (im Foto oben zu sehen) – mit vielen orthographischen Fehlern – nachgearbeitet wurde, und an Stelle eines Pharaos ein römischer General in Rüstung zu sehen ist, der dem ägyptischen Amon-Ra huldigt.

Im riesigen Palazzo Borghese befand sich ursprünglich der Großteil der Gemälde, die heute im Museum der Villa Borghese zu sehen sind.

Das Mikromosaik mit dem Zeuskopf schmückt eine Tabakdose, die im nahen Museo Napoleonico ausgestellt ist.

Eines der bedeutendsten Kunstwerke, welches an der Via Ripetta – die rechte Straße des „Tridente“ – unmittelbar neben dem am 1. März wieder eröffneten Mausoleum des Kaiser Augustus errichtet wurde, ist die „Ara Pacis“, der Friedensaltar, den der 1. Imperator Roms im Jahr 9 vor Christus errichten ließ, als im gesamten damaligen römischen Reich der Frieden garantiert war. Es handelt sich hier um die wohl schönsten Beispiele römische Reliefkunst überhaupt!

Mit lieben Grüßen und großer Vorfreude auf den nächsten Spaziergang
Ihr

Wolfgang Müller



Salzburger Festspiele 2021

21.08. bis 26.08.2021

Nur wenige Abonnements noch verfügbar -

bitte bis zum 28. April 2021 anmelden!